



5.467 Zeichen
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Chemie-Nobelpreisträger Roald Hoffmann zu Gast in Bayreuth

Deutsche Erstaufführung seines Theaterstücks „Was Euch gehört“ – Rückblick auf eine von nationalsozialistischer Verfolgung geprägte Kindheit

Er ist nicht nur einer der profiliertesten Naturwissenschaftler der Gegenwart, sondern hat sich auch als Autor von Erzählungen, Gedichten und Dramen international einen Namen gemacht: Der US-amerikanische Chemiker Professor Dr. Dr. h.c. mult. Roald Hoffmann, der 1981 mit dem Nobelpreis für Chemie ausgezeichnet wurde, ist in den nächsten Tagen an der Universität und in der Stadt Bayreuth zu Gast.

Termin: 27. September 2014, 19.00 Uhr, in der Stadhalle Bayreuth

Am kommenden Samstag, dem 27. September 2014, findet im Kleinen Haus der Stadhalle Bayreuth die deutsche Erstaufführung seines Theaterstücks „Was Euch gehört“ statt. Um 19.00 Uhr ist die Öffentlichkeit herzlich eingeladen zu einem Empfang und einer Einführung in das Theaterstück, in dem der Autor eigene Kindheitserfahrungen während der nationalsozialistischen Besatzung seiner polnischen Heimat reflektiert. Um 20.00 Uhr folgt die Aufführung des Dramas unter der Regie von Jan Burdinski. Die Inszenierung wird von der namhaften österreichischen Kostüm- und Bühnenbildnerin Karin E. Pollak gestaltet. Die Veranstaltung wird von der Oberfrankenstiftung gefördert.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf (15 bzw. 10 Euro) und an der Abendkasse (16 bzw. 11 Euro) erhältlich. Vorverkaufsstellen:

Fränkischer Theatersommer, Marienplatz 11, 96142 Hollfeld

Tel: 09274-947440 bzw. www.theatersommer.de

oder: Theaterkasse Bayreuth, Opernstr. 22, 95444 Bayreuth

Tel: 0921-69001 bzw. theaterkasse@bayreuth-tourismus.de



Die Theateraufführung ist Teil des „Fränkischen Theatersommers“, der alljährlich von der Landesbühne Oberfranken veranstaltet wird und auch in diesem Jahr wieder mehr als 200 Aufführungen an verschiedenen Standorten Oberfrankens umfasste. Der Regisseur und Schauspieler Jan Burdinski hat die Landesbühne Oberfranken im Jahr 1994 gegründet und war unter anderem an den Universitäten Bayreuth und Bamberg als Dozent für Theaterwissenschaften und Theaterpädagogik tätig.

Die Initiative zur deutschen Erstaufführung des Stücks von Roald Hoffmann ging von Professor Dr. Hartmut Frank aus, der bis zu seiner Emeritierung den Lehrstuhl für Umweltchemie an der Universität Bayreuth innehatte. Er ist mit dem Autor befreundet und hat dessen Stück mit dem Originaltitel „Something that belongs to you“ aus dem Amerikanischen ins Deutsche übersetzt. Die Aufführung und der vorangehende öffentliche Empfang wird auch durch die von Professor Frank gegründete Vereinigung „Cheesefondue / Integralis e.V.“ unterstützt, die vor allem durch ihre fächerübergreifenden „Cheesefondue-Workshops“ – zuletzt im Juli 2014 zum Thema „Krieg und Frieden“ – bekannt geworden ist.

Lebensweg

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Roald Hoffmann wurde 1937 als Kind jüdischer Eltern im polnischen Łódź geboren. Während sein Vater und die meisten seiner weiteren Angehörigen von nationalsozialistischen Besatzungstruppen und ihren Helfern ermordet wurden, gelang es seiner Mutter und ihm, Verfolgung und Deportationen zu überleben. Beide emigrierten im Jahre 1949 in die USA. Nach einem Chemiestudium an der Columbia University in New York und der Harvard University in Cambridge promovierte Roald Hoffmann in Harvard bei dem U.S.-amerikanischen Chemiker William N. Lipscomb, Jr., der 1976 den Nobelpreis für Chemie erhielt. 1965 übernahm Roald Hoffmann eine Professur für Chemie an der Cornell University, Ithaca / New York, wo er auch nach seiner Emeritierung bis heute lehrt und forscht.

Höhepunkt seiner wissenschaftlichen Laufbahn war die Auszeichnung mit dem Nobelpreis für Chemie im Jahre 1981, der ihm für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Elektronenstruktur und Reaktivität verliehen wurde. Darüber hinaus erhielt Roald Hoffmann zahlreiche weitere Wissenschaftspreise sowie mehr als 30 Ehrendoktorwürden. 2011 hat ihn die Otto-Warburg-



Chemie-Stiftung an der Universität Bayreuth mit einer Einladung zur Otto-Warburg-Vorlesung gewürdigt, die mit einem Preisgeld verbunden ist.

Wissenschaftlicher Vortrag an der Universität Bayreuth

Am 26. September 2014 wird Professor Dr. Dr. h.c. mult. Roald Hoffmann an der Universität Bayreuth im Rahmen des Elitestudienprogramms „Macromolecular Science“ unter dem Titel „All the ways to have a bond“ einen zweistündigen wissenschaftlichen Vortrag in englischer Sprache zum Konzept der chemischen Bindung halten, das bis heute spannende Fragen aufwirft. Zu dieser Veranstaltung, die um 10:00 Uhr im Gebäude FAN-B (Hörsaal 32) beginnt und von Professor Dr. Hans-Werner Schmidt organisiert wird, sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Forschung und ethische Verantwortung

Im literarischen Werk von Roald Hoffmann, das Gedichte, Novellen, Dramen, Essays und Dokumentationen umfasst, geht es oft um das Verhältnis zwischen Wissenschaft, Poesie und Philosophie und um die ethische Verantwortung des einzelnen Menschen. „Was Euch gehört“ ist sein drittes Theaterstück. Im Zentrum der Handlung stehen eine alte Frau jüdischer Herkunft und ihr Sohn. Rückblenden führen zum Zweiten Weltkrieg, als sie sich mit ihrem Kind in einem ukrainischen Dorf vor den Nazis versteckt hielt. Diese Teile des Dramas spiegeln Roald Hoffmanns eigenes Schicksal wider und fordern zu grundsätzlichen Reflexionen über ethische Entscheidungen und über das Verhältnis von Erinnern, Vergessen und Vergebung heraus.

Weitere Informationen zur Person

Anlässlich der Verleihung des Chemie-Nobelpreises hat Professor Dr. Dr. h.c. mult. Roald Hoffmann einen autobiographischen Überblick über seinen Lebensweg sowie über sein wissenschaftliches und literarisches Schaffen verfasst:

www.nobelprize.org/nobel_prizes/chemistry/laureates/1981/hoffmann-bio.html



Ansprechpartner:

Prof. em. Dr. Hartmut Frank
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
E-Mail: hartmut.frank@uni-bayreuth.de
Telefon: +49 (0)921 55 5460

Prof. Dr. Hans-Werner Schmidt
Lehrstuhl Makromolekulare Chemie I
D-95440 Universität Bayreuth
hans-werner.schmidt@uni-bayreuth.de
+49 (0)921 55 3200

Text und Redaktion:

Christian Wißler M.A
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: 0921 / 55-5356 / Fax: 0921 / 55-5325
E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.



Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in mehr als 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.